

**Hedwig Sinn geb. Weil**  
**1941 nach Riga deportiert.**

Sie wurde am 25. Dezember 1888 in Rexingen geboren und war die jüngste Tochter von Sofie Löwenstein und Moritz Weil. Die Familie wohnte Unten im Dorf, Haus Nr. 106, heute Freudenstädter Straße 7.

Sie hatte zwei ältere Schwestern, Auguste, geboren 1876, die später Moses Adler aus Edelfingen heiratete, und Zilly, geboren 1885, später verheiratet mit Wilhelm Wälder aus Rexingen. Ihre Brüder Alfred, geboren 1887 und Salomon, geboren 1892, fielen beide als Soldaten im Ersten Weltkrieg.

Hedwig Weil heiratete den Viehhändler und Metzger Adolf Sinn aus Neckarbischofsheim, geboren am 25. Oktober 1882. Sie lebten in Rexingen. Adolf Sinn war Soldat im Ersten Weltkrieg, erhielt zwei Auszeichnungen und starb 1917. Die Tochter Loni konnte 1936 nach Südafrika fliehen und heiratete in Johannesburg Hugo Schwabacher.

Die Schwestern von Hedwig Sinn, Auguste Adler und Zilly Wälder wurden am 22. August 1942 nach Theresienstadt deportiert und starben dort.



*Traueranzeige für Hedwig Sinn von ihrer Tochter Loni Schwabacher in Süd-afrika in der deutschsprachigen Zeitschrift Aufbau vom 8.3.1946, die in New York erschien.*